

Writing about the Sound
in Jimmy Robert's
European Portraits and
Descendances du Nu

Studierende des Masterstudiengangs des Instituts für Kunst im Kontext der Universität der Künste Berlin untersuchten im Rahmen ihres Seminars *Writing about Sound*, wie Sound als performatives Element in der Kunst rezipiert, erfasst und beschrieben werden kann. In diesem Kontext setzten sich die Teilnehmer:innen des Seminars intensiv mit Jimmy Roberts Arbeiten und den klanglichen Aspekten in seinen Performances und deren Rezeption auseinander. Entstanden sind dabei ganz unterschiedliche, mal abstrakte, mal lyrisch anmutende, Beobachtungen. Die von den Studierenden verfassten und hier versammelten Texte reagieren auf zwei Performances von Roberts, *European Portraits* und *Descendances du Nu*, die in seiner Einzelausstellung *la musique dans la chambre* im Künstlerhaus Bremen präsentiert werden.

Das Seminar wurde geleitet von Julia Grosse und Yvette Mutumba, Lehrende am Institut für Kunst im Kontext und künstlerische Leiterinnen der Kunstplattform Contemporary And (C&).

Die Texte sind sowohl in gedruckter Form im Ausstellungsraum, als auch online auf der Website des Künstlerhauses Bremen zugänglich.

1 + 2
Gloria Jurado
Elina Saalfeld
Lilli Hellmons
Mathias Becker
Ying Lin

Wie können wir ein Soundpiece hören, ohne von dem parallel bewegten Bild komplett eingenommen zu werden?

Was fühlen oder denken wir, wenn wir den Sound hören?

Wie reagiert unser Körper auf die Klänge?

Unser Prozess begann damit, dass wir uns diese Fragen stellten. Wir beschlossen, uns zunächst auf unsere individuellen Hörerfahrungen zu konzentrieren, getrennt zu schreiben und die Texte dann im Gruppenprozess zu bearbeiten. Hier prallten unsere Impulse und Erfahrungen aufeinander.

Die individuellen Texte spiegeln die unterschiedlichen Wirkungen wider, die Jimmy Roberts Werk auf unsere einzelnen Hörerfahrungen hatte. Ein gemeinsames Dokument gab uns Zugang zu den Texten der anderen, die von längeren, ausformulierten Texten bis hin zu wenigen Worten; von beschreibenden bis hin zu direkten, assoziativen Gedankengängen reichten.

Das Zusammenfügen unserer Texte erfolgte in einer Art kollektivem Cut-and-Paste-Verfahren. Diese Vorgehensweise zielt darauf ab, ein Gefühl für eine gemeinsame Erfahrung in verschiedenen Ausprägungen zu schaffen, die sich dann wiederum mit der eigenen Erfahrung der Lesenden mit den Werken verbindet. Assoziationen, Wortfetzen, visuelle Gestaltung in Form von Zeichen oder Beschreibungen sind somit unser Weg, um eine Kommunikation zwischen Roberts Werk, unserem Text und dem Publikum zu ermöglichen.

3
Sifan Pan
Luĭza Luz
Théo Pozoga
Anna Wiget

Da unsere Gruppe aus vier Künstler:innen besteht, die in ihren visuellen und auditiven Arbeiten mit Text und Sound arbeiten, haben wir uns Jimmys Arbeiten auf einer sensorischen, intuitiven und poetischen Basis genähert. Wir versuchten, die Emotionen zu erfassen, die er in

unserem System auslöste. Wir schrieben Wörter auf und legten sie gemeinsam auf eine Landkarte. Dann haben wir versucht, visuelle Verbindungen herzustellen, um zu verstehen, wie etwas so Individuelles wie das Zuhören von vier verschiedenen Personen verstanden werden kann. Wir hoffen, dass die Leser:innen und Betrachter:innen unseres Beitrags durch diese eher abstrakte Herangehensweise Jimmys Werke wieder hören können. Und es wird ein Echo zwischen Stille und Klang geben.

4 + 5
Sound Walk Group:
Viviane Tabach
Hannah Kirmes Daly
Daniela Medina Poch
Dušan Rodić

Unsere Absicht für die beiden Texte war es, einen Arbeitsprozess zu schaffen, der ein Spiegelbild der Kunstwerke selbst ist. Dabei war der Prozess von zentraler Bedeutung, um die Elemente des Werks zu verkörpern und sie als Ausgangspunkt zu verwenden – ähnlich wie eine Partitur, durch die eine Zusammenarbeit geformt wird.

Der gespiegelte Text *Without but not untitled* wurde im Dialog mit Jimmy Roberts Arbeit *European Portraits* geschrieben. Ausgehend vom Klang haben wir uns auf zwei Elemente konzentriert, um herauszufinden, wie ein Schreibprozess zwischen unseren vier Stimmen gleichzeitig ablaufen kann. Es gibt einen Ruf und eine Antwort zwischen dem Ton und der Bewegung, die durch die Pausen/Lücken zwischen den Silben unterbrochen und doch gehalten werden. Wir wollten, dass der Text diese Dynamik aufnimmt und durch sie geformt wird. Das Schreiben begann aus der Ferne und näherte sich an, indem es auf den schriftlichen Ruf des anderen reagierte und einen leeren Raum überbrückte, in Korrespondenz, aber gebrochen.

In Jimmy Roberts Performance *Descendances du Nu* gibt es eine Qualität von gewölbtem Raum, gefaltetem Papier und Verweisen in tiefem Dialog. Als Reaktion auf das Kunstwerk entstand eine Konstruktion durch körperliche Berührung und Bewegung. Indem wir uns auf Dada bezogen, schnitten wir unsere Worte aus und formten sie zu Sätzen um, hängten sie aneinander, drängten sie in unbequeme Beziehungen und balancierten zwischen neuen Echos.

6
Anand Angarag
Özcan Ertek
Chao Li

Da unsere Gruppe aus drei ganz unterschiedlichen künstlerischen Positionen zusammengesetzt ist, wollten wir diesen partiellen Zugang veranschaulichen, da auch in Jimmy Roberts Werken eine Vielzahl von Formensprachen artikuliert ist. Wir beschränkten uns, jeweils einen ganz bestimmten Aspekt der Arbeit zu beleuchten und diese in knapp zehn Aussagen zusammenzuführen. Wir haben uns für Textblöcke entschieden, um ein Leseschema zu berücksichtigen, das eine Gleichzeitigkeit von Sehen und Partizipieren zulässt.

wo bu zhi dao wo xian zai zai na li,
yi qie dou xian de na me qi guai.
tian ti, xia yu,
you sheng yin cong tian er jiang.

Über dir
Über allem

Und er wächst
WER
ihr Körper
über
ihren Kopf hinweg

WO BIST DU
Hier unten
ICH KANN DICH NICHT SEHEN
Aber ich bin da
WO IST DEIN GESICHT
es ist über mich
hinaus gewachsen
WARTE
Ich komme runter

Ein Spiegel aus Sound

JETZT BIN ICH DIE TREPPE
UND DU BIST DAS NUDE
Du bist überrascht

Ein Spiegel der Zukunft

WIE FÜHLT SICH DAS AN
Du willst mehr Platz

der mich
der mich nicht im jetzt zeigt,
sondern meine zukünftigen Regungen

MIR GEFÄLLT DAS HIER
Zeitweise
GENUGTUUNG

Es lässt dich kalt
DAS NUDE GEHT RAUS

Ein Spiegel der fragt

Aus der Ahnenfolge
DIE TREPPE HOCH

sichtbar macht.

Kann eine computergenerierte Stimme wirklich zustimmend Ja sagen?

kleinste Laute

Durch den Mund

Wiederholungen

Ich kann Frustration in einer Bejahung oder Verneinung erst hören, wenn die Choreografie einer Stimme versagt.
Gefühlsregungen

Warum suche ich einen Rhythmus

Wenn sie zittert, wenn sie bricht oder unerwartet etwas zu aufgeregt reagiert.
einen Zusammenhang zwischen Bild und Sound?

Die gebändigte Stimme bricht aus, sie will ausprobieren, wie laut sie ins Mikrofon rufen kann ohne dass der Sound bricht, ohne dass die Stimme bricht. In der Stille klingt das nach.

Der weiße Raum, Licht durch die Fenster,
Reflexionen auf dem Boden

ATM N EINATM N

\...../.....\...../.....\...../.....\...../.....\...../.....\.....|

Wellen bauen

sich auf zu rauschender Atmosphäre bis eine Stimme erklingt, sie setzt an zu Körperklängen – die aufklingen, um in einem luftleeren Raum zu ersticken. Das ist wie eine mechanische Übersetzung für eigentlich organisch fließende, eben atmende, Klänge, und gleichzeitig das Sichtbarmachen, das Formen von einem Zwischenraum.

FOMO Sound

Unruhe in mir

/.....\ _-----
/.....\...../.....\...../.....\
)))).....*****...../

Atmen, schlucken, einatmen, ausatmen, schmatzen, eine Aneinanderreihung von beruhigend oder genussvoll anmutenden Geräuschen. Wie eine wohlverdiente Pause, wie eine Erholung, auch wenn nur von kurzer Dauer

Jeder erahnte Fetzen von Sprache

Unruhe in Wellen, sanftes Klacken, Beruhigung oder Ruhe vor dem Sturm. Mein eigener Atem fühlt sich stockend an, wie der Sound.

ATMEN EINATMEN
 ATM N EINATM N
 A M N E I A T M N
 A M N E T M N
 A N T N
 A T N

ich möchte weghören

Das Bild hält meine Ohren fest

Es fühlt sich an, als würde die Technik einem einen Streich spielen.

Die Stimme ihrem Atem beraubt

Dazwischen Versuche von Lauten und Konsonanten.

Der Körper bewegt sich weich aber kontrolliert, wie fremdbestimmt von den Klängen. Ihm fehlt Luft. Schließlich Umhüllt er sich in einem elektrisierten Stoff, auf dem sich ein Portrait durch die sanften Bewegungen wie ein Glitch zusammenzieht und verzerrt, glättet und wieder auseinanderfällt. Eine Anstrengung.

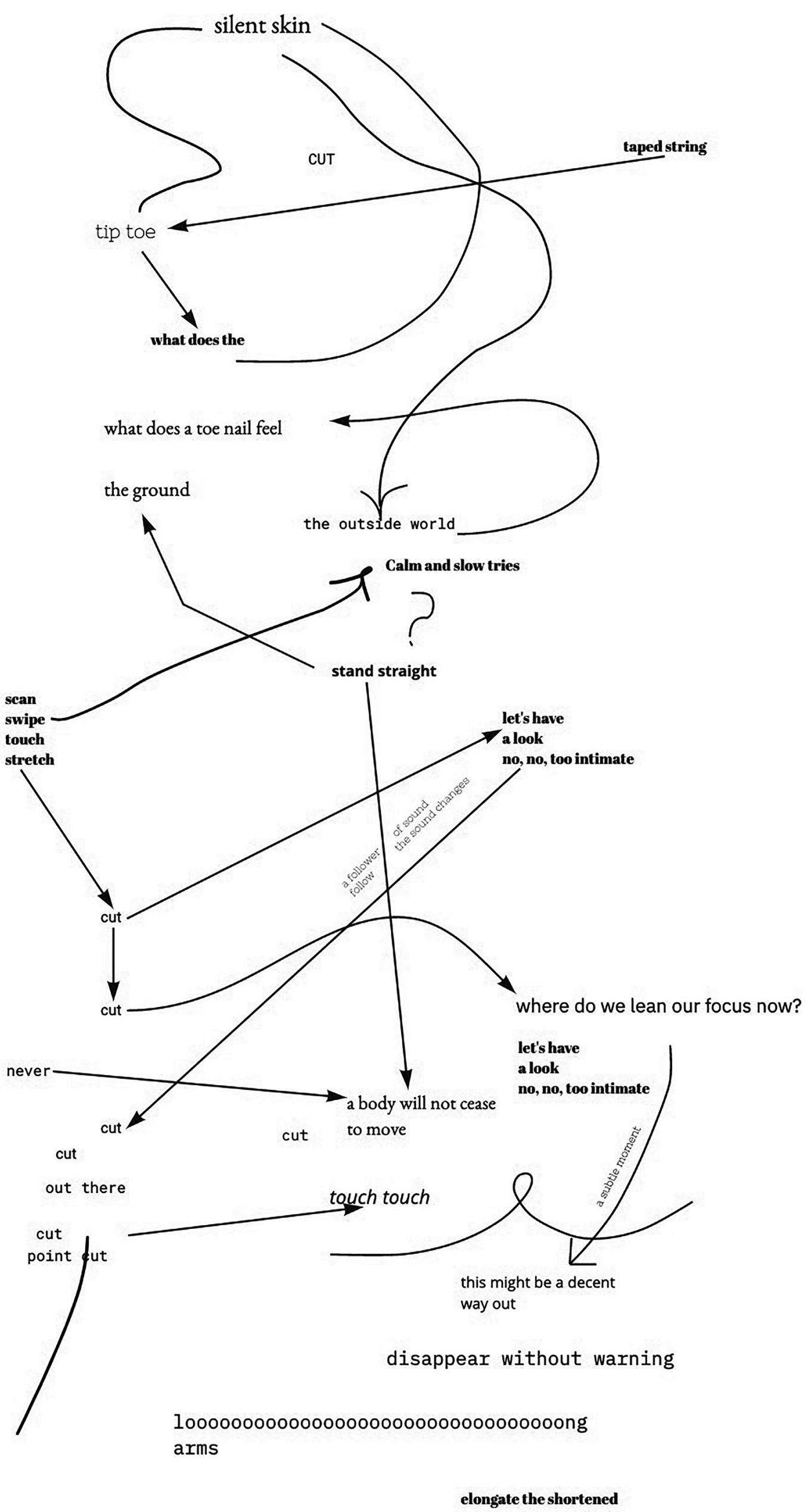
|...../.\... /..\./.\./.\./\.....
|.\./.....\./..\.....\./.....\./.....\./.....\|.....|.....\.....|
-....._....._....._....._....._....._....._....._....._....._.....
.........._....._....._....._....._....._....._....._.....
\....._....._....._....._....._....._....._....._....._....._.....

Jedes Geräusch, jeder Luftzug, jeder stimmliche Ansatz, Absatz oder Ende, jeder erahnte Fetzen von Sprache, lässt meinen Oberkörper, meinen Kopf und mein Ohr nach vorne sich beugen auf der Suche nach Sinn, Inhalt und Zusammenhang.

Seine Versuche zu sprechen sind mir so nah, weil wir "denselben" physischen Sprechkörper besitzen und seine Sprache vielleicht die meine ist.

CNTNNTL SNSHN, NT RTRSH;
SPCLTV CHRM, PSTV WT:
SLLNSS S WPN GNS TH WRLD.
RGNSD SCTTNSS THT WLD NL FL TH SPRFCL.
MGN RDCL MD TRMPHNT T TH LST MNT
T TH TRN F STRT WHR Y LST XPCT T.
KNDNSS DSGUSD S LFNSS:
YT NTHR STRTG T MSK WHT LS BNTH.
TH CRNVLSQ IS LWS GD TRSTWRTH GD FR MLSS
PRMND S WHR N PRTNDS T B MD F STL.
YT N GD RCHTCTR CNNT RSST FR. SNR R LTR
TH SSTNNG BS WLL B PPRNT TH BRCKS WLL FLL
TH RN MLT TH CNCRT DSSLV.

Das Innen wird mitbestimmt von dem Rauschen des Windes und von Autos, von Schritten, schnellen Bewegungen und Ereignissen. Das Schlucken lässt nach und klingt schließlich aus – um dem Stadtraum wieder Platz zu machen.



words

lock cut

to abstract a owned body

dangerous
lick
crack
cut
slide

Verwundbarkeit in akustischen Haltungen

Plattform sein geköpfte

Eine sanfte Anpassung, aber zuversichtlich

Stimmen aha-hm-ahha-hmm

ist es ein Aufstieg oder ein Abstieg

Gespreizte Beine,

Während der Körper sich bewegt,

Selbstentdeckung

Und

Ha ha mmmm

Es ist nicht möglich, diese Leiter zu erreichen

eine Farbpalette, die unter gespreizten Körpern balanciert

Weißer Raum

Besiegt durch Wiederholung

Wie das Innere eines riesigen Fisches, Katakombe, aber leuchtend

Antike Kultstätten, fast theatralisch

Rückwärtsgewandtes Wesen

Stöhnend, in den Ruf hinein

Kunstgeschichte, von Griechenland bis heute

Uferlinie aus glänzendem Leder unterbrochen

Wo kann man die Kanone strecken?

ha... oooo...

Frenetische Klänge, sanfte Bewegung

Wie ein zerbrochenes Insekt, geschützt an den falschen Stellen Ausgestreckt

Sinnliche Dehnung, Drehung Spreizen, verdrehen einrollen

Die Stimmen scheinen zu bemerken, ein Echospiel

Ist es ein Gespräch?

Fraktales Zeremoniell, vielstimmige Stimmen

lachen

Ein versteckter Balkon, aus den Augen aus dem Sinn

Nachstellung von Nude...

aaaa aa

Gegen die Wand

Den weißen Würfel nach draußen schieben

vorbei am Futurismus

hier.

	zögernd
berührt den Boden barfuß. erst die Finger,	.
dann die ganzen Füße.	Ich höre
.	Geräusch von
.	Reibung Stoff Haut und Boden
und legt sie im anderen Zimmer ab	.
.	ich kann fühlen
.	ein Gefühl der Selbstreflexion
es gibt hier eine Distanz –	.
.	Begegnung mit einem Fremden
Wer ist draußen und wer ist drinnen?	.
.	Klang ist verborgen,
Landschaft berührt Körper durch	etwas entweicht
Reflexion	.
.	.
.	Wellen schlagen hart auf, der Raum wird
Außen starrt ihn an	zerquetscht, verkrampft, die Muskeln
.	verdreht
sucht nicht nach Kontakt	.
.	Einschränkungen, Einschränkungen ...
Text auf Glas	.
.	.
gleiche Schritte	der Wind trägt das Geräusch,
Knie runter	schlägt gegen die Blätter der Bäume
.	.
.	.
roboterhafte, maschinenartige	jeder Baum hat einen anderen Klang
Bewegungen	.
.	kaputte Nachricht?
.	.
ein unterbrochener Versuch zu klingen,	Unterbrechung, angefangener Boden
ein Klang selbst?	.
.	Unbehaglich
.	.
der Klang kitzelt das Ohr	.
löst Spannung im Bauch aus	.
.	.
.	Knackgeräusche.
.	.
.	tippen.
Plural-Reflexionen	.
.	gekünstelt, gestoppt
sagen?	eingeschränkt
.	bearbeiteter Sound, angepasste Bewegung
es?	.
.	eingeschränkt
.	.

Schränken Mechanismen den
Kommunikationsfluss ein?

in die Hocke gehen

Hände zeigen in eine Richtung, Kopf dreht
sich in eine andere

der Boden scheint nicht stabil zu sein
er versucht, Stabilität zu finden

außer Betrieb, Systemausfall

Der Boden wird zu einem Spiegel,
ein Raubtier hier

.

.

.

.

.

.

clubuck duck shluck glouggg gluug gluug
cglucg

der Körper kämpft mit sich selbst
Ist der Geist?

er geht zurück

.

Raum Raum Raum

.

der Wind, eine unterbrochene Nachricht

reflektiert im Körper

.

Bein versucht, etwas zu greifen

wieder

.

.

.

.

Trennung der Räume

tippt

.

.

.

.

ein von einem Porträt bedeckter Körper

Unterbrechung
katzenartig

.

.

.

.

.

Gibt es einen Zuschauer?

ist es eine Symbolik?

.

Wer steht hinter den Kulissen?

Der Stoff blockiert

.

.

.

.

Dazwischen liegend

Brücke
eine Art von Beweismittel

.

.

unterdrückte Heilung

Objekt mit Eigenleben
ein Stoffkörper

.

.

Klang der Stimme, inehaltend

Bronzino

.

.

als würde er schwimmen

.

.

Porträt wird Landschaft

.

das Anerkennen der Kamera

.

.

Teilung enthüllt wieder.

.

innen. außen.

.

.

.

.

.

Körper

.

.

eine Pause zwischen drei Körpern,

eine andere Figur hier, auch

über den Beton geschoben

Muskeln, die Unterstützung brauchen

Vereinheitlichung spielen

mehr und mehr verschwimmen

Atmen

gehören

was ist wichtig, um in Bewegung zu
bleiben?

Wir sehen einen Mann mit freiem Oberkörper.

Es war an der Zeit, dass Boris Johnson den „Cakeism“ in Bezug auf die vielen Widersprüche aufgab.

Er filtert sie durch Elektronik.

Ein Ornament aus therapeutischen Pflasterstreifen überziehen seine Haut
Die mechanische Kontinuität der Bewegung drückt eine Verschmelzung und Konfrontation zwischen der Verkörperung der individuellen Identität und dem größeren Umfeld des Staates und der Gesellschaft aus, die Beziehung zwischen dem Einzelnen und dem Ganzen, d.h. der gebundenen und der unabhängigen Existenz.

Die Aufzeichnungen der Stimme sind technisch modifiziert.

Schleichende Schritte veranlassen eine angespannte Ruhe, die es ab und an auszuhalten gilt.

Der Brexit hat ein Wiederentfachen alter Konflikte des Vereinigten Königreichs mit den EU-Ländern ausgelöst,

Es wird eine Vielzahl von Halbwörtern kombiniert.

Hinter dem Schaufenster wird ein Ziel durch den starren Blick des Akteurs angepeilt und indessen durch seine Leibesmobilität angesteuert.

Der Austritt aus der EU ist eine Rückkehr zur historischen Trägheit.

Diese werden genutzt, um mit der Bedeutung der Sprache selbst zu spielen.

Wie aus der Ferne gesteuert, schlagen Bewegungen in ein Grad der Gestikulation um und der Vorgang des nächsten Aktes wird im Kriechen fortgeführt.

Die Tatsache, dass sie in Symbiose mit den Eindringlingen lebten, schwächte die politische Organisation und Unabhängigkeit der Angelsachsen nicht, sondern verstärkte sie vielmehr.

Jedes mal wenn die Stimme abgespielt wird, ist sie abgeschnitten und wir merken, dass etwas nicht stimmt,

Eine mechanische Apparatur, deren Biegungen und Verkrümmungen unter der Haut das fleischliche Innenleben wie abgepaust auf der Oberfläche abbildet.

Die gesamte Performance besteht aus abgeschnittenen Klängen.

Die gesamte Performance besteht aus abgeschnittenen Klängen.

Das mitgebrachte Textil wird sorgsam der Länge nach aufgeklappt und dient zuerst als Straße, dann zur Verhüllung und zuletzt als ein Kokon, das abgestreift wird.

Eine teilweise Annäherung und Ausgrenzung zwischen Bewegung und Klang, wie Großbritannien in ganz Europa und das Spiel mit Identitätssymbolen und Rollen.

Es ist fast so, als gäbe es eine automatische Zensurmaschine, die bei jedem Ton eingreift.

Nach der durchlaufenen Puppenruhe bewerkstelligt sich eine lebhaft Befreiung des seidenen Stoffes, die in ihrer Interaktion gleichsam tanzend vollzogen, abgelegt wird.

Die Verwirrung der Identität ist das, wonach Jimmy Robert während der gesamten Performance sucht.

Die Performance wechselt im Zickzack zwischen Stimme und Körper, und jeder Moment fühlt sich an, als würde er ein anderes Gesicht des Werks *European Portraits* einfangen.

Eine Metamorphose war zugange.

Distanz ist für den Menschen, für Körper, Geist und Seele und für die historische Landschaft der gesellschaftlichen Umgebung der ‚Schweigenden Mehrheit‘ eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Das von der Gesellschaft abstandhaltende Individuum erfährt die Distanz als Ausschluss, Vakuum und als einen Abgrund, der als Kontrolle und Duldung, Trennung und Einsamkeit erlebt wird.

Aber jeder dieser Momente entspringt auch demselben Wunsch - dem Traum, neue Wege für die Stimme zu finden, die sie über den menschlichen Körper hinaus in den Kontext der jüngsten Zeit führen.

Ein großes Gesicht breitet sich aus, als das Textil mit seinem Aufdruck auf den Boden gelegt wird.

Die Phänomene des Materiellen und des Immateriellen, des Direkten und des Indirekten, der Verschmelzung und der Distanz sind in Jimmy Roberts Performance allgegenwärtig.

Letztendlich zeichnet es ein Bild von Jimmys Bandbreite und Experimentierfreude und zeigt die große Vielfalt an Klängen, die man mit der Stimme und Schnitttechniken erzeugen kann.

KÜNSTLERHAUS BREMEN

In Kooperation mit:



Universität der Künste Berlin

Institut für Kunst im Kontext

Die Ausstellung von Jimmy Robert wird gefördert durch:

